

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Waizenkirchen am **Donnerstag, 22.09.2011** um 19.30 Uhr.

Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde Waizenkirchen im Schloss Weidenholz.

Anwesende:

ÖVP			SPÖ		
1	Bgm. Degeneve Wolfgang, Jänergasse 19	X	17	GV Faltyn Karl, Jänergasse 17	X
2	Vbgm. Hinterberger Rudolf, Schurrerprambach 5	X	18	GR Ehrenguber Helmut, Imperndorf 6	X
3	GV Auinger Helmut, Keppling 11	X	19	GR Helmhart Franz, Keppling 10	X
4	GV Jany Herbert, Ritzing 11	X	20	GR Kriegner Wolfgang, Thallham 7/2	X
5	GV Wagner Gerald, Unterwegbach 5/1	X	21	GR Koblinger Wilhelm, Schmidgasse 1	X
6	GV Zistler Josef, Klosterstraße 4	X			
7	GR Schatzl Nikolaus, Fasanweg 4	X			
8	GR Haider Margret, Moospolling 9	X	GRÜNE		
9	GR Petric Maximilian, Fadingerstraße 16	E	22	GR Ing. Mag. Aumayr Andreas, Webereistr. 2	X
10	GR Mair Josef, Willersdorf 3	X	23	GR Obermayr Wolfgang, Klosterstr. 14	X
11	GR Hörmann Pauline, Oberwegbach 10	X			
12	GR Humberger Erna, Fadingerstraße 6	X			
13	GR Schildberger Alfred, Obergschwendt 6	X	FPÖ		
14	GR Lehner-Dittenberger August, Purgstall 1	X	24	GR Reichert Peter, Klosterstraße 16	X
15	GR Scheuringer Markus, Kollerbichl 15	X	25	GR Kronawettleitner Werner, Unterheuberg 3	X
16	GR Brunmair Johannes, Prambacherholz 2	E			

Ersatzmitglieder:

ÖVP	GR-Ers. Sallaberger Manfred, Waikhartsberg 2	X	ÖVP	GR-Ers. Leßlumer Johannes, Pollheimerstr. 5	X
ÖVP	GR-Ers. Frühauf Franz, Eitzenberg 1	E			

Legende: x = anwesend, E = entschuldigt abwesend, N = nicht entschuldigt abwesend

Der Leiter des Gemeindeamtes: Amtsleiter Josef Rabeder

Der Schriftführer: Amtsleiter Josef Rabeder

Bürgermeister Wolfgang Degeneve eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Sitzung von ihm, dem Bürgermeister einberufen wurde;
die Verständigung hiezu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 15. und 20. September 2011 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist, die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am 15. September 2011 öffentlich kundgemacht wurde; die Beschlussfähigkeit gegeben ist; dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 14.07.2011 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Gem. § 54 Abs. 3 der OÖ. GemO 1990 idgF werden von den Gemeinderatsfraktionen die Fraktionsobmänner bzw. Stellvertreter für die Unterzeichnung der Verhandlungsschrift bekanntgegeben.

ÖVP	GR. Nikolaus Schatzl
SPÖ	GR. Helmut Ehrenguber
FPÖ	GR. Reichert Peter
GRÜNE	GR. Ing. Mag. Aumayr Andreas

Tagesordnung:

1. Bericht des Prüfungsausschusses vom 11.07.2011
2. Sanierung und Erweiterung der Kletterwand des Alpenvereines Waizenkirchen, Finanzierungsplan
3. ABA Waizenkirchen, BA 12 Kanalsanierung; Ingenieurleistungen in der Bauausführungsphase – Auftragsvergabe
4. Erlassung einer Verordnung betreffend die Verhängung eines Neuplanungsgebietes (Bausperre) für die Grundstücke Nr. 1336/1 und 1336/3, KG. Waizenkirchen (Mayrhubergründe)
5. Vermietung der ehemaligen Postamtsräumlichkeiten an „Pro vita Waizenkirchen“ (Bio- und Regionalmarkt)
6. Ehrungen
 - a. Ehrungen für ehrenamtlich tätige Personen
 - b. Festlegung von neuen Ehrenzeichen für politische Mandatäre
 - c. Ehrungen von ausgeschiedenen Gemeindemandatären
7. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung:

Zu Pkt.1.) der TO.: Bericht des örtl. Prüfungsausschusses vom 11.07.2011

Der Obmann des örtlichen Prüfungsausschusses GR Wolfgang Kriegner berichtet:

Der Prüfungsausschuss überprüfte in seiner Sitzung am 11.7.2011 die Winterdienstkosten im Zeitraum 2007 bis 2011 und kam dabei zu nachstehendem Ergebnis:

Das Straßennetz der Marktgemeinde Waizenkirchen umfasst in etwa 138 km. In den Wintermonaten wird der Räum- und Streudienst auf einer Gesamtlänge von ca. 90 km durchgeführt. Bei dem 17,45 km langen Landesstraßennetz, welches im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Waizenkirchen liegt, wird der Räum- und Streudienst vom Land OÖ. durchgeführt. Die Kosten je km belaufen sich dabei auf € 600,03.

In den Wintermonaten 2007/2008 und 2008/2009 wurde der Streusplitt von der Fa. Treul (Welser Kieswerke) und der Voest Alpine Linz bezogen. Der Transport des Streumaterials vom jeweiligen Anbieter zum Gemeindebauhof wurde von der Fa. Kronlachner übernommen. Die von der Voest Alpine bezogenen Streusplittmengen waren deutlich geringer als jene von der Fa. Treul. So lagen die von der Voest bezogenen Streusplittmengen im Winter 2007/2008 bei 70,06 to und 2008/2009 bei 71,51 to. Die von der Fa. Treul bezogene Splittmenge lag im Winter 2007/2008 bei 224,75 to und 2008/2009 bei 274,17 to.

Seit den Wintermonaten 2009/2010 (2009/2010=549,94 to; 2010/2011=586,05 to) wird das gesamte Streumaterial inkl. Transport bei der Fa. Leidinger bezogen.

Das für die Gehsteige verwendete Streusalz wurde direkt vom Lagerhaus Waizenkirchen bezogen.

A n t r a g,

der Gemeinderat möge den vorliegenden Prüfbericht zur Kenntnis nehmen

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25 Mitglieder, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Prüfbericht wird somit einstimmig zur Kenntnis genommen.

Zu Pkt. 2.) der TO.: Sanierung und Erweiterung der Kletterwand des Alpenvereines Waizenkirchen; Finanzierungsplan

Bgm. Wolfgang Degeneve berichtet namens des Gemeindevorstandes:

Mit Schreiben vom 6.7.2011, IKD(Gem)-311139/492-2011-Mt hat die Direktion Inneres und Kommunales beim Amt der oö. Landesregierung den Finanzierungsplan für die Sanierung und Erweiterung der Kletterwand des AV Waizenkirchen im Volksschulturnsaal übermittelt.

Die in der Finanzierungsdarstellung für die Folgejahre angeführten Finanzmittel werden unter der Annahme vorgemerkt, dass

- Ihre Finanzkraft annähernd gleich bleibt,
- die Gebarung sparsam geführt wird,
- die gewährten Finanzmittel ordnungsgemäß verwendet werden und
- der Einsatz der sonstigen Förderungsmittel bei der weiteren Antragstellung auf Gewährung von Bedarfszuweisungen für das nächste Jahr nachgewiesen wird.

Die für die Folgejahre vorgemerkten Mittel können nur nach ihrer Verfügbarkeit gewährt werden. Sollte nicht die Gemeinde selbst Bauherr dieses Vorhabens sein, ist unter Hinweis auf die Ausführungen des Erlasses Gem-310004/119-2006-Mt vom 13. Dezember 2006, Pkt. 7. der Richtlinien, vom Bauherrn eine Verpflichtungserklärung einzufordern und an uns vorzulegen.

Der Gemeindevorstand hat sich in der Sitzung am 13.9.2011 mit der Angelegenheit befasst und empfiehlt dem Gemeinderat die Beschlussfassung folgenden Antrages.

A n t r a g,

der Gemeinderat möge beschließen:

Für die Sanierung und Erweiterung der Kletterwand des Alpenvereines Waizenkirchen wird folgender Finanzierungsplan zugrundegelegt:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.			2.500	2.500				5.000
Interessentenbeiträge		22.000						22.000
AV Innsbruck		20.000						20.000
AV Sektion Linz		3.000						3.000
AV Landesverband		10.000						10.000
Sonstige Mittel								0
Bundeszuschuss								0
LZ / Sport		20.000						20.000
Bedarfszuweisung			20.000					20.000
								0
Summe in EURO	0	75.000	22.500	2.500	0	0	0	100.000

Der Bürgermeister berichtet, dass leider bei der Montage schwerwiegende Fehler gemacht wurden und die Kletterwand auf Kosten der ausführenden Firma zum Teil neu aufgebaut werden muss. Es ist daher der Volksschulturnsaal noch bis ca. Anfang Oktober blockiert.

Abstimmung:

Da keine Wortmeldung erfolgt lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

(A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen

(B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Zu Pkt. 3.) der TO.: ABA Waizenkirchen, BA 12 Kanalsanierung; Ingenieurleistungen in der Bauausführungsphase – Auftragsvergabe

GVM. Karl Faltyn berichtet namens des Gemeindevorstandes:

Mit Schreiben vom 24.6.2011 wurde vom FHCE – Ingenieurbüro Dr. Flögl Ziviltechniker GmbH ein Honorarvorschlag für die Ingenieurleistungen (Bauausführungsphase) für die Umsetzung des Kanalsanierungsprojektes BA 12 übermittelt.

Am 18.8.2011 fand noch eine Nachverhandlung zum Honorarvorschlag statt, bei dem noch folgende Zugeständnisse erreicht werden konnten:

- Gesamtnachlass von 15 % auf jene Honorarteile, die nach Pauschalen abgerechnet werden
- Nachlass von 10 % auf Stundentarife für Ingenieurleistungen, die nach tatsächlichen Aufwand verrechnet werden
- Straßen-, Bahn- und Naturschutzeinreichprojekte sind im Leistungsumfang enthalten und werden nicht mehr gesondert verrechnet.

Der Gemeindevorstand hat sich in der Sitzung am 13.9.2011 mit der Angelegenheit befasst und empfiehlt dem Gemeinderat die Beschlussfassung folgenden Antrages:

A n t r a g,

der Gemeinderat möge beschließen:

„Der Auftrag für die Erbringung der Ingenieurleistungen zur Umsetzung des Kanalsanierungsprojekts BA 12 (Bauausführungsphase) wird an das FHCE-Ingenieurbüro Dr. Flögl GmbH, Stockhofstraße 32, 4020 Linz lt. Honorarvorschläge vom 24.6.2011 und 22.8.2011 erteilt und setzt sich dieser wie folgt zusammen:

- | | |
|---|----------------|
| • Gewerk Planung (Ausschreibung, Angebotsprüfung, Vergabevorschlag, Förderabwicklung, Kollaudierung, Ausführungsunterlagen) | € 44.400,-- |
| • Gewerk Vermessung | € 900,-- |
| • Gewerk Bauleitung (Oberleitung, örtl. Bauaufsicht) | nach Aufwand |
| • Gewerk Sicherheit und Betriebsführung | € 7.100,-- |
| • Sanierung Hausanschlüsse | nach Aufwand.“ |

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

(A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen

(B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Zu Pkt. 4.) der TO.: Erlassung einer Verordnung betreffend die Verhängung eines Neuplanungsgebietes (Bausperre) für die Grundstücke Nr. 1336/1 und 1336/3, KG. Waizenkirchen (Mayrhubergründe)

Vbgm. Rudolf Hinterberger berichtet namens des Gemeindevorstandes:

Die Grundstücke Nr. 1336/1 und 1336/3, KG. Waizenkirchen wurden bereits im Jahr 2001 in Betriebsbaugelände umgewidmet, allerdings aufgrund zu hoher Grundstückspreise bis heute nicht

verkauft. Die Grundeigentümer haben die Grundstückspreise nun etwas gesenkt und es gibt erste Interessenten für eine Betriebsansiedelung.

Die Grundstücke sind allerdings topographisch ungünstig gestaltet, sodass bereits im Umwidmungsverfahren vom Ortsplaner ein Gestaltungskonzept/Bebauungsplan gefordert wurde, damit einerseits die Höhenentwicklung, Größe und Gestaltung künftiger Betriebsgebäude vorgegeben werden kann und andererseits eine notwendige Begrünung sichergestellt werden kann.

Dieses Bebauungskonzept wurde von den Grundeigentümern nie erbracht.

Jetzt soll das südöstlich gelegene Grundstück Nr. 1336/3 im Ausmaß von ca. 5.000 m² verkauft werden. In diesem Bereich befindet sich eine Hügelkuppe, während die restlichen Grundstücksteile in einer Senke liegen.

Bei Verkauf des gegenständlichen Grundstückes Nr. 1336/3 besteht die Gefahr, dass für die restlichen Grundstücke kein Käufer mehr gefunden wird, weil sich kein Betrieb in einer Senke ansiedeln will.

Um geländegestalterische Maßnahmen, die Sicherung des Orts- und Landschaftsbildes, die verkehrsmäßige Erschließung etc. auch rechtlich durchsetzen zu können, ist ein entsprechender Bebauungsplan erforderlich.

Aufgrund dieses Umstandes ist es erforderlich, für die Grundstücke eine Bausperre zu erlassen, wobei auch das Grundstück Nr. 1336/2 miteinbezogen werden soll, da es sich bereits im ÖEK befindet.

Der Gemeindevorstand hat sich in der Sitzung am 13.9.2011 mit der Angelegenheit befasst und empfiehlt dem Gemeinderat die Beschlussfassung folgenden Antrages:

Antrag

der Gemeinderat möge beschließen:

Verordnung

§ 1

Gemäß § 45 Abs. 1 OÖ. Bauordnung 1994, LGBl. 66/1994 idF LGBl. 70/1998 wird das Gebiet der Grundstücke Nr. 1336/1, 1336/2 und 1336/3, KG. Waizenkirchen zum Neuplanungsgebiet erklärt.

§ 2

Die Grenzen des Neuplanungsgebietes decken sich mit den Grundgrenzen der Parz.Nr. 1336/1, 1336/2 und 1336/3.

§ 3

Im Gebiet des Neuplanungsgebietes ist die Erstellung eines Bebauungsplanes für eine ordnungsgemäße Bebauung mit Betriebsobjekten beabsichtigt.

Im Wesentlichen soll hierbei auf folgende Punkte Bedacht genommen werden:

- Geländeänderungen- und anpassungen
- Orts- und Landschaftsbild

- verkehrsmäßige Erschließung
- Grobteilung der Grundstücke

§ 4

Die Erklärung zum Neuplanungsgebiet hat die Wirkung, dass für das angeführte Gebiet Bauplatzbevolligungen (§ 5 OÖ. BauO), Bewilligung für die Änderung von Bauplätzen und bebauten Grundstücken (§ 9 OÖ. BauO) und Baubewilligungen – ausgenommen Bewilligungen für Bauvorhaben gem. § 24, (1) Z 4 OÖ. BauO – nur ausnahmsweise erteilt werden dürfen, wenn nach der jeweils gegebenen Sachlage anzunehmen ist, dass die beantragte Bewilligung die Durchführung des künftigen Bebauungsplanes nicht erschwert oder verhindert (§ 45 Abs. 2 OÖ. BauO).

§ 5

Die gegenständliche Verordnung über die Erklärung zum Neuplanungsgebiet wird zwei Wochen nach ihrer Kundmachung rechtswirksam.

§ 6

Obige Verordnung über die Erklärung zum Neuplanungsgebiet tritt entsprechend dem Anlass, aus dem sie erlassen wurde, mit der Rechtswirksamkeit des neuen Bebauungsplanes, spätestens jedoch nach zwei Jahren außer Kraft, wenn sie nicht verlängert wird.

Der Gemeinderat hat die Erklärung zum Neuplanungsgebiet durch Verordnung höchstens zweimal auf je ein weiteres Jahr zu verlängern.

Eine darüber hinausgehende Verlängerung auf höchstens zwei weitere Jahre kann durch Verordnung des Gemeinderates erfolgen, wenn sich die vorgesehene Erlassung oder Änderung des Bebauungsplanes ausschließlich deswegen verzögert, weil überörtliche Planungsinteressen berücksichtigt werden sollen. Eine solche Verordnung bedarf der Genehmigung der Landesregierung, die zu erteilen ist, wenn mit einer Fertigstellung und Berücksichtigung der überörtlichen Planung innerhalb der weiteren Verlängerungsfrist gerechnet werden kann. Auch im Fall einer Verlängerung tritt die Verordnung mit dem Rechtswirksamwerden des neuen Planes oder der Änderung des Plans außer Kraft.

Der Bürgermeister:

Debatte:

GR Ehrengrubner fragt an, ob auf der B 129 keine Linksabbiegerspur vorgeschrieben wäre.

Der Bürgermeister erwidert ihm, dass hier keine Linksabbiegerspur vorgeschrieben wurde, da bereits eine Zufahrt gegeben ist. Bei einer Neuerrichtung der Kreuzung könnte es jedoch möglich sein.

Vizebürgermeister Hinterberger fügt hinzu, dass zwar bei der Widmung über eine Linksabbiegerspur gesprochen wurde, diese jedoch wegen dem Wald nicht eingeführt wurde.

Weiters erkundigt sich GR Ehrengrubner, ob dem jetzigen Käufer, Herrn Memlauer, auch das IN-KOBA-Betriebsbaugelände vorgeschlagen wurde.

Der Vizebürgermeister berichtet, dass Herrn Memlauer IN-KOBA vorgeschlagen wurde, er sich jedoch lieber bei den Mayrhubergründen entlang der B129 ansiedeln möchte. Weiters führt er

aus, dass bereits einige Interessenten bekundet haben, dass sie nur die ersten 2/3 des Grundstückes erwerben würden, da das Grundstück im unteren Drittel leicht fällt.

GVM Faltyn fragt an, inwieweit bereits Interessenten für INKOBA bestehen.

Der Bürgermeister antwortet ihm, dass es einen Interessenten gibt, der sich vergrößern möchte. Der Kauf hängt jedoch von einer Auftragsvergabe ab, welche sich die nächsten zwei bis drei Monate entscheiden sollte.

GR Aumayr äußert, dass es verwunderlich ist, erst nach zehn Jahren ein Konzept zu erstellen. Dadurch stellt sich wiederum heraus, dass die Marktgemeinde Waizenkirchen bei der Vermarktung von Grundstücken nicht gut unterwegs ist. Er merkt an, dass die GRÜNE-Fraktion bereits seit Jahren vorschlägt, sich Ideen in anderen Gemeinden zu suchen, um vernünftige Konzepte für Betriebsansiedlungen zu erstellen.

GVM Auinger bemerkt, dass eigentlich die Familie Mayrhuber seit zehn Jahren ein ordentliches Bebauungskonzept erbringen müsste. Dies ist jedoch bis heute nicht erfolgt.

Dazu erwidert GR Aumayr, dass die Gemeinde dem Verkäufer Vorschläge liefern müsste, wie sie sich ein Konzept vorstellen. Weiters empfiehlt er, die gesamte Fläche in eine Planung miteinzubeziehen und nicht nur vorerst die verkaufte Fläche. Es sollte unbedingt eine Allee eingeplant werden, wie bei der Fa. Schauer in Prambachkirchen.

Vizebürgermeister Hinterberger erwidert ihm, dass bereits mit dem Käufer über seine Vorstellungen gesprochen wurde. Es wurde auch geklärt, dass eine entsprechende Zufahrt mit Begrünung gegeben sein muss. Diesen Forderungen stimmte der zukünftige Käufer zu.

GR Aumayr weist darauf hin, dass dies in einem Bebauungsplan von der Gemeinde festgelegt werden muss, ansonsten könnte der Käufer in einigen Jahren sich dagegen aussprechen.

A b s t i m m u n g:

Da keine weitere Wortmeldung erfolgt lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

(A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen

(B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Zu Pkt. 5.) der TO.: Vermietung der ehemaligen Postamtsräumlichkeiten an „Pro vita Waizenkirchen“ (Bio- und Regionalmarkt)

Bgm. Wolfgang Degeneve berichtet namens des Gemeindevorstandes:

In den ehemaligen Postamtsräumlichkeiten hat die Fa. Pro vita Waizenkirchen einen Bio- und Regionalmarkt eingerichtet.

Um den Betrieb des neuen Geschäftes zu erleichtern, sollen die Räumlichkeiten zu den gleichen Konditionen vermietet werden, die der Post auch gewährt wurden. Als zusätzliche Startförderung wird für die ersten 6 Monate keine Miete verrechnet.

Der Gemeindevorstand hat sich in der Sitzung am 13.9.2011 mit der Angelegenheit befasst und empfiehlt dem Gemeinderat die Beschlussfassung folgenden Antrages:

Antrag

der Gemeinderat möge beschließen:

„Die im Erdgeschoß des Amtsgebäudes befindlichen ehemaligen Postamtsräumlichkeiten im Ausmaß von 93,59 m² werden an die Fa. Pro vita Waizenkirchen, z.Hd. Herrn Ignaz Steinbock, Marktplatz 3, 4730 Waizenkirchen vermietet.

Der vereinbarte Mietzins beträgt € 1,93 pro m² zuzüglich Umsatzsteuer und den anteiligen Betriebskosten (derzeit € 150,--/Monat).

Für die ersten 6 Monate wird als Startförderung keine Miete verrechnet.
Ein entsprechender Mietvertrag ist abzuschließen.“

Abstimmung:

Da keine Wortmeldung erfolgt lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

(A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen

(B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Zu Pkt. 6.) der TO: Ehrungen

a) Ehrungen für ehrenamtlich tätige Personen

Herr Gemeindevorstand Herbert Jany berichtet:

Der Ausschuss für Schul, Sport- und Kulturangelegenheiten sowie Wohnungs- und Gebäudeangelegenheiten hat in seiner Sitzung am 14. September 2011 über die Ehrung ehrenamtlich tätiger Personen beraten und schlägt drei Personen für eine Auszeichnung vor.

Herr GVM. Jany stellt daher den

Antrag

der Gemeinderat möge beschließen:

Folgende Persönlichkeiten werden mit der Ehrennadel der Marktgemeinde Waizenkirchen in Gold ausgezeichnet:

Josef Grüneis

Herr Josef Grüneis hat den Kienzlchor als Verein gegründet und war eine Periode Obmann. Er war auch einige Jahre beim Heimat- und Kulturwerk tätig.

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Mag. Ludwig Degeneve

Herr Mag. Ludwig Degeneve ist seit vielen Jahren als Seelsorger im Altenheim Waizenkirchen tätig.

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Hermann Dinböck

Herr Hermann Dinböck war Vorsitzender des Orgelkomitees, viele Jahre im Pfarrgemeinderat und Obmann der Katholischen Männerbewegung. Er war auch im Kirchenchor tätig und leitet jetzt den Begräbnischor.

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Maria Scheiterbauer

Frau Scheiterbauer war 12 Jahre Ortsbäuerin in Waizenkirchen

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Kimberger Adolf

Herr Adolf Kimberger war von 1991 bis 2006 Jagdleiter in Waizenkirchen.

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

(A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen

(B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Peter Schmidberger

Peter Schmidberger war 3 Funktionsperioden (1993 – 2008) Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Stillfussing

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

(A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen

(B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Johann Hausleitner

Herr Hausleitner war 10 Jahre Sektionsleiter des SV Waizenkirchen und ca. 15 Jahre Obmann des Anhängerclubs. Seit 56 Jahren ist er aktiv beim Sportverein tätig.

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

(A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen

(B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Hörmann Paula

1993 – 2005 Obfrau der Goldhaubengruppe Waizenkirchen

GR Hörmann ist bei der Abstimmung befangen.

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 24, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 24 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Aichinger-Biermair Franz

Gründungsmitglied des Tennisvereines, ca. 10 Jahre Obmann Sektion Tennis, 4 Jahre Obmann der Union.

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Otto Eschlböck

Herr Eschlböck Otto war 2 Funktionsperioden Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ritzing.

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Regina Strasser

Frau Strasser hat sich als Langstreckenläuferin einen Namen gemacht und kann zahlreiche nationale und internationale Erfolge verbuchen.

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

GVM Faltyn schlägt vor, zukünftig auch aktive ehrenamtliche Mitglieder aus Vereinen zu ehren, welche bereits jetzt aufgrund besonderer Tätigkeiten hervorstechen.

Zu Pkt. 6.) der TO.: Ehrungen

b) Festlegung von neuen Ehrenzeichen für politische Mandatäre

Herr Gemeindevorstand Herbert Jany berichtet:

Der Ausschuss für Schul-, Sport- und Kulturangelegenheiten sowie Wohnungs- und Gebäudeangelegenheiten hat in seiner Sitzung am 14. September 2011 über die Festlegung von neuen Ehrenzeichen für ausgeschiedene politische Mandatäre beraten. Die folgenden Grundsatzrichtlinien sind jedoch nicht verpflichtend, da für jede Ehrung nach wie vor ein Beschluss des Gemeinderates erforderlich ist.

Herr GVM. Jany stellt daher den

Antrag,

der Gemeinderat möge beschließen:

Ehrensänge in Gold: Innehabung der Position des Bürgermeisteramtes

Ehrensänge in Silber: Vizebürgermeister, Vorstände

Ehrensänge in Bronze: Gemeinderäte ab zwei Perioden

Bürgermeister Degeneve fügt dem Antrag hinzu, dass die Festlegung der Funktionäre nur ein Vorschlag ist.

GR Ehrenguber bittet darum, die Vorschläge, an wen die Auszeichnung verliehen werden soll, aus dem Antrag zu streichen.

Der Bürgermeister bestätigt, dass dies aus dem Antrag gestrichen wird.

Debatte:

GR Aumayr merkt an, dass bereits in einem Gespräch der Fraktionsobmänner der Punkt behandelt wurde, auch Gemeinderäte, die mehr als drei bis vier Funktionsperioden tätig waren, eine Auszeichnung in Gold zu verleihen. Er ist nämlich der Meinung, dass ein Gemeinderat, welcher sich mehrere Perioden zu Verfügung gestellt hat, einem Bürgermeisteramt, der dafür bezahlt wurde, gleich kommt. Da dies in diesem Antrag nicht berücksichtigt wurde, wird die Grüne-Fraktion dieser Festlegung nicht zustimmen.

GVM Jany ist über die Wortmeldung von GR Aumayr verwundert, da er im Gespräch mit den Fraktionsobmännern den Eindruck hatte, dass GR Aumayr ausgeschiedenen Gemeinderäten gar keine Auszeichnung verleihen würde.

GVM Faltyn bemerkt, dass die Anregung des SPÖ-Fraktionsobmannes, die Positionen aus dem Antrag zu streichen eine gute Lösung ist. Er spricht sich jedoch auch dafür aus, dass es durchaus möglich wäre, einen Gemeinderat für mehrmalige Perioden, in Gold auszuzeichnen. Da durch den

heutigen Beschluss vorerst keine genauen Funktionen festgelegt werden, können diese später durch eine eigene Entscheidung trotzdem berücksichtigt werden.

Der Bürgermeister führt aus, dass es ein Versehen war, die Funktionen in den Antrag zu schreiben. Ein solcher Beschluss könnte jedoch auch wieder vom Gemeinderat aufgehoben werden. Weiters wäre es auch möglich, dass jede Fraktion einen Antrag in den Gemeinderat einbringen könnte, wie die Vergabe der Ehrenzeichen festgelegt werden soll. Er weist jedoch nochmals darauf hin, dass über die Vergabe, welche Person eine Auszeichnung erhält, eigens abgestimmt und festgelegt wird.

GR Reichert ist auch der Meinung, dass keine genaue Festlegung der Vergabe im Antrag angeführt werden sollte. Da im Nachhinein sowieso im Detail festgelegt wird, welche Person eine Auszeichnung erhalten sollte, kann diesem Antrag zugestimmt werden.

A b s t i m m u n g:

Da keine weitere Wortmeldung erfolgt lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 23 Mitglieder
- (C) gegen den Antrag: 2 Mitglieder (GRÜNE-Fraktion)

Der Antrag wird somit mit Stimmenmehrheit zum Beschluss erhoben.

Zu Pkt. 6.) der TO: Ehrungen

c) Ehrungen von ausgeschiedenen Gemeindemandataren

Herr Gemeindevorstand Herbert Jany berichtet:

Der Ausschuss für Schul-, Sport- und Kulturangelegenheiten sowie Wohnungs- und Gebäudeangelegenheiten hat in seiner Sitzung am 14. September 2011 über die Ehrung der ausgeschiedenen Gemeindemandataren beraten und schlägt folgende Personen für eine Auszeichnung vor.

Herr GVM. Jany stellt daher den

A n t r a g,

der Gemeinderat möge beschließen:

Ehrensperre in Gold: Ing. Josef Dopler

D e b a t t e:

GR Ehrengreber äußert, dass sich die SPÖ-Fraktion gegen eine Ehrung von Ing. Josef Dopler ausspricht. Die politische Person Ing. Josef Dopler in der Form einer Auszeichnung zu ehren, egal in welcher Ausführung, ist eigentlich nicht relevant aufgrund seines intoleranten und egoistischen Handelns. Seine Vorgehensweise und sein Verhalten gegenüber anderen Fraktionen war für eine gute Zusammenarbeit und somit die Arbeit für die Gemeindebürger kontraproduktiv. Man kann

das Beste wollen und trotzdem das schlechteste daraus machen, wenn einer nicht zeitlich auf die Zeichen achtet. Die negativen Handlungen und Reaktionen überwiegen bei weitem den positiven Leistungen. Da die geleistete Arbeit bereits finanziell abgegolten wurde, ist die SPÖ-Fraktion der Meinung, dass nur ehrenwerte Leistung ausgezeichnet werden sollte.

A b s t i m m u n g:

Da keine weitere Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 18 Mitglieder (ÖVP- u. FPÖ-Fraktion)
- (C) gegen den Antrag: 7 Mitglieder (SPÖ- u. GRÜNE-Fraktion).

Der Antrag wird somit mehrstimmig zum Beschluss erhoben.

Ehrensange in Silber: Rudolf Weinzierl

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 23 Mitglieder (ÖVP-, SPÖ-, FPÖ-Fraktion)
- (C) Stimmenthaltung: 2 Mitglieder (GRÜNE-Fraktion).

Der Antrag wird somit mehrstimmig zum Beschluss erhoben.

Ehrensange in Silber: Josef Mayr

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 23 Mitglieder (ÖVP-, SPÖ-, FPÖ-Fraktion)
- (C) Stimmenthaltung: 2 Mitglieder (GRÜNE-Fraktion).

Der Antrag wird somit mehrstimmig zum Beschluss erhoben.

Ehrensange in Bronze: Franz Scheiterbauer

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 23 Mitglieder (ÖVP-, SPÖ-, FPÖ-Fraktion)
- (C) Stimmenthaltung: 2 Mitglieder (GRÜNE-Fraktion).

Der Antrag wird somit mehrstimmig zum Beschluss erhoben.

Ehrensange in Bronze: Erwin Weissenböck

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 23 Mitglieder (ÖVP-, SPÖ-, FPÖ-Fraktion)
- (C) Stimmenthaltung: 2 Mitglieder (GRÜNE-Fraktion).

Der Antrag wird somit mehrstimmig zum Beschluss erhoben.

Ehrensange in Bronze: Dietmar Schmutzhart

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 23 Mitglieder (ÖVP-, SPÖ-, FPÖ-Fraktion)
- (C) Stimmenthaltung: 2 Mitglieder (GRÜNE-Fraktion).

Der Antrag wird somit mehrstimmig zum Beschluss erhoben.

Zu Pkt. 7.) der TO.: Allfälliges

a.) Termin der Ehrungen

Der Bürgermeister kündigt an, dass das alljährliche Weihnachtsessen des Gemeinderates dieses Jahr nicht nach der letzten Gemeinderatssitzung stattfinden wird, sondern ein anderer Termin festgelegt werden soll. Dabei stellt sich Bürgermeister Degeneve vor, ehemalige Funktionäre zu diesem Essen einzuladen um die o. a. Personen in diesem Rahmen zu ehren.

b.) Veranstaltungszentrum

Bürgermeister Degeneve informiert darüber, dass er nach der letzten Gemeinderatssitzung einen Termin mit Hofrat Szabo bezüglich des Veranstaltungszentrums vereinbart hat. Herr Hofrat Szabo ist für technische Angelegenheiten bei Gebäuden zuständig. Er weist darauf hin, dass dringend ein Raumerforderniskonzept erstellt werden muss. Weiters fand bereits ein Termin mit dem Bundesdenkmalamt statt. Dabei stellte sich heraus, dass eine historische Befundung des Gebäudes erstellt werden muss, das zwei Architekten übernehmen. Hierfür ist wiederum eine Ausschreibung notwendig, für welche am 29. September 2011 die Anbotseröffnung stattfinden wird.

c.) Einladung TT-Verein

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass der Tischtennisverein heuer sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Dazu gibt es eine Tischtennis-Show, zu welcher die Gemeinderäte sehr herzlich eingeladen sind.

d.) Wohnung Bregenzer

GVM Faltyn erkundigt sich, ob bereits eine Ausweichmöglichkeit für die Wohnung von Herrn Bregenzer, welche sich im Hochbau des Schlosses Weidenholz befindet, bereits geklärt wurde.

Der Bürgermeister antwortet ihm, dass heute ein Gespräch mit Herrn Bregenzer stattgefunden hat. Da für die Befundung der Hochtrakt geräumt werden muss, wird Herr Bregenzer in die „Zauner-Wohnung“ umziehen.

e.) Fraktionsraum

GR Ehrengrubner äußert, dass der Fraktionsraum am Gemeindeamt wiederum nicht nutzbar war, da noch immer die Bezirksbücher darin gelagert werden.

Der Amtsleiter bittet GR Ehrengrubner kurz vor Benützung des Fraktionsraumes am Gemeindeamt anzurufen, damit der Fraktionsraum bis dorthin freigemacht werden kann, falls darin etwas zwischengelagert wird.

f.) Küche im Schloss Weidenholz

Weiters bemängelt GR Ehrengrubner, dass die Abmachung mit den Kleintierzüchtern über die Benützung der Küche im Schloss Weidenholz nicht in Ordnung ist. Für die Benützung des Wassers und der Ablageflächen werden 40 € verlangt.

Amtsleiter Rabeder erwidert ihm, dass die Gemeinde mit den Kleintierzüchtern vereinbart hat, nur einen Kostenbeitrag zu verlangen, wenn der Geschirrspüler benützt wird.

Der Bürgermeister fügt hinzu, dass hier generell nochmals mit den Kleintierzüchtern gesprochen werden muss.

g.) Öffentliches WC

GR Ehrengreuer informiert, dass sich bereits Bürger beschwert haben wegen dem unmöglichen Zustand des öffentlichen WC's.

--oOo--

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.00 Uhr.

Vorsitzender

ÖVP-Gemeinderat

Schriftführer

SPÖ-Gemeinderat

GRÜNE-Gemeinderat

FPÖ-Gemeinderat

Waizenkirchen, am 22.09.2011

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom _____ keine Einwendungen erhoben wurden*, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde*.

Vorsitzender:

*) Nichtzutreffendes streichen
